

## Bugräber an der Arbeit!

Sprengen den Geldschrank eines  
"Naty" Schnellzuges und  
machen reiche Beute.

St. Louis, Mo., 10. Juli. — Vier maskierte Banditen befielen bei Matton, Missouri, einen Schnellzug der "Naty" Bahn, foppelten den Expresswagen vom Zuge los, sprengten den Geldschrank mittels Dynamit und erbeuteten Wertgegenstände im Betrage von mehreren tausend Dollars. Die Banditen beworflichten dann ihre Flucht mittels eines Boats über den Missouri Fluss.

Die Express Company erklärt, daß der Betrag der gestohlenen Artikel sich kaum auf \$1000 belaufe, während Zeugnisse der Meinung sind, daß dieselben einen Betrag von \$30,000 bis \$40,000 haben.

### Attentat geplant.

Von Serben hatten auch Kaiser Wilhelm zum Opfer aus-  
ersehen.

Berlin, 10. Juli. — Vier verhaftete die Polizei gestern den Vorsitzenden und Mitglieder des Vereins serbischer Studenten und nahm eine Hausdurchsuchung in den Zimmern der Mitglieder vor, um Beweismaterial für eine panserberische Verschwörung zu finden, in die angeblich zahlreiche Serben in verschiedenen Städten des Deutschen Reichs verwickelt sind.

Bereits vor Monaten wurde die deutsche Polizei anonym aus Sarajevo, wo Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Ungarn und Gemahlin ermordet wurden, davon in Kenntnis gesetzt, daß ein Attentat gegen Kaiser Wilhelm geplant sei. Durch die Tragödie von Sarajevo ist diese Warnung nun bestätigt worden, und die Polizei ist seit dieser Zeit eifrig mit der Untersuchung der Verschwörung beschäftigt. Die verhafteten Studenten versichern, daß ihr Verein ein gefahrlos sei und nichts mit Politik zu tun habe.

### Strenger weiblicher Richter.

St. Louis, Mo., 10. Juli. — Eine Frau, die sich eine Geschlechtsübertragung zuschulden kommen ließ, sollte genau so bestraft werden, wie ein Mann. Frau Laura Widdough, die in Abwesenheit des Richters Brady als Polizeirichter fungierte, sprach diese Worte gelassen aus, und verurteilte sodann zwei Frauen, die angeklagt waren, eine "Küsterkei" zu unterhalten, zur Zahlung von \$100 beim \$300. Sie wählte auch den Preis für das Verbleiben, sich einen Raufsch antrinken zu dürfen, indem sie die darauf gesetzte Geldstrafe von \$5 auf \$35 erhöhte. Frau Widdough, die erste Frau, welche in Kansas City im Polizeigericht gesprochen hat, wurde erst kürzlich zum Friedensrichter ernannt.

### Diplomatische Verlobung.

Washington, 10. Juli. — Mit dem deutschen Botschafts-Attache Wilhelm von Rath hat sich Frau Cecilia Saucelin May, die jüngste Tochter des Obersten Henry L. May verlobt. Die Verlobte wird von Mitgliedern des diplomatischen Korps häufig das schönste Mädchen in Amerika genannt. Da der deutsche Kaiser den Diplomaten das Eingehen einer Ehe mit einer Ausländerin verboten hat, wird angenommen, daß der Attache die besondere Erlaubnis erwirkte. Frau May war früher einmal mit Robert Bacon jr., dem Sohne des damaligen amerikanischen Botschafters, verlobt. Bacon ist Protestant und Frau May Katholik. Kardinal Gibbons hatte eine Dispens gewährt, und der Hochzeitsstag war angelegt, als die Verlobung plötzlich gelöst wurde, weil Bacon nicht in eine katholische Erziehung der etwaigen Nachkommen einwilligte.

### Protest gegen Prohibition.

Memphis, Tenn., 10. Juli. — Mit der Erklärung, daß das vorgeschlagene Prohibitionssamendement für die Bundesverfassung unpraktisch und konfiskatorisch sei, nahm die National Association of Light Barrel Stave Manufacturers am Mittwoch eine Resolution an, welche gegen die Prohibitionsbewegung protestiert. Mehr als hundert Delegierten wählten dem Kommittee bei, welcher gegenwärtig in Memphis, Tenn., tagt.

### Serbische Geheimbündler verhaftet.

Ende des Wackerprozesses. — Gebäudebesitzer. — Keine Arbeiterjugendbünde getarnt. — Selbstmord wegen Verarmung. — Lorpodoboot wohlbehalten. — Verhaftetes.

Berlin, 10. Juli. — Die Berliner Polizei brachte in Erfahrung, daß auch hier ein serbisch-slovenischer Geheimbund unter dem Namen "Einigkeit" besteht, welcher für die Propaganda der That eintritt. In einem Hause der Gerdinstraße und Charlotenburg hatte dieser Bund seinen Sammelplatz. Die Polizei haushaute dort und beschlagnahmte einen großen Posten Druckschriften. Mehrere Studenten, die zum Vorstand des Bundes gehören, wurden mehreren hundertmalig unterworfen, aber vorläufig wieder laufen gelassen.

Nach siebenwöchiger Verhandlung fällt das Landgericht in Berlin seine Urteile in dem Prozeß wegen Verhaftung, bei welchem Hundert von Offizieren betrogen wurden. (Sie erhielten kein bares Geld, sondern minderwertige Waare von vielerlei Art.) Haupt, Schreiber, Gebrüder Kogel und noch 8 andere Angeklagte wurden zu 9 Monaten Gefängnis bis zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt und außerdem zu Geldbußen.

Die württembergische Regierung wies die Beschwerde der Stuttgarter Arbeiterjugendorganisationen gegen die polizeiliche Zwangsabschiebung zurück und ordnete zugleich die Auflösung aller ähnlichen Verbände in ganz Württemberg an. In ardernden deutschen Staaten ist noch nicht gegen diese Jugendbünde (welche sozialistischen Charakter haben, während die übrigen regierungsfreundlich sind) vorgegangen worden; doch glaubt man, daß bald weitere Staaten dem Beispiel Württembergs folgen werden.

Wie aus Waldshut, im südlichen Baden, gemeldet, hat sich die verarmte, aus 4 Personen bestehende, Dülfelder Kaufmanns-Familie Schulz, welche kürzlich aus der Schweiz ausgewiesen worden war, in Rheine ertränkt. Die Leichen wurden geborgen.

Auf Helgoland herrschte drei Tage die größte Anstrengung, da das Lorpodoboot "D 8" seit Sonntag vermisst wurde. Eine Fundmeldung eines unbekanntes Dampfers belag, daß es beifällig in der Nähe Helgolands ziellos umhertrieb. Es wurden Torpedoboots aus- und Flugzeuge veranlassen eine mehrstündige Forderung, aber Alles vergeblich. Endlich traf, spät gestern Abend, die Nachricht ein, daß das Boot wohlbehalten den norwegischen Hafen Molestrand angelassen habe. Zu Nichtenberg gab der erste zu Östern bezogene neue Teil der Österreichischen Bremsenfabrik, an der Bahnhofstraße, nach, da er zu stark mit schweren Materialien belastet worden war; und der aus Beton (Kontret) bestehende Boden des vierten Stockwerkes stürzte bis zum Kellergerüst durch.

Die Feuerwehr hat bis jetzt die Leichen der Lagerarbeiter Ernst Zahn und Robert Seingel sowie drei schwerverletzte hervorgeholt; nämlich den Metzger Emil Krueger, den Techniker Julius Schulz und die Kontinentalwirthin Luise Wenz. Ein Mann wird noch vermisst und ist schmerzlich noch am Leben.

Unter der riesigen Menge, welche um den Schauplatz zusammenströmte, herrschte die höchste Anstrengung. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich ungemein schwierig, zumal jeden Augenblick weitere Einstürze zu befürchten waren; Sägen und Herte zur Befreiung der Verunglückten wurden aus dem Trümmerhaufen herausgeholt.

Wilhelmshafen erhält die bisher zu Kiel stationierte zweite Division der Unterseeflotte.

In Leipzig feierte der bekannte Rechtslehrer Sohn sein goldenes Doktorjubiläum, und er erhielt vielfache Ehrungen.

Zu Duisburg, Rheinprovinz, wurde das holländische Dekorationspaar Sney auf Betreiben der Berliner Kriminalpolizei festgenommen, und ein Bruder Sneys wurde in Hamburg verhaftet. Alle Drei sind angeklagt industriemilitärische Geheimpapiere an England verkauft zu haben, und haben auch bereits ein Geständnis abgelegt.

### Fred A. Basse gestorben.

Chicago, 10. Juli. — Fred A. Basse, früherer Bürgermeister von Chicago, und bekannter republikanischer Politiker, ist hier im Alter von 48 Jahren gestorben.

### Günstige Ernteausichten.

Weizenenertrag wächst noch immer und auch der Mais sieht ausgezeichnet.

Washington, 10. Juli. — Der Vorschlag für die zu erwartende Weizenenernte, den das Ackerbau-Departement in seinem letzten Bulletin mit 900,000,000 Bushel angegeben hatte, hat sich infolge des vorzüglichen Wetters während des Juni zu Gunsten verhalten. Denn in dem heute veröffentlichten Bulletin wird der voraussichtliche Ertrag des Weizens mit 930,000,000 Bushel angegeben. Das Areal, das dieses Jahr mit Weizen bebaut wurde, war fast ebenso groß, wie das des Vorjahres. Der Stand der vorläufigen Ernte ist um etwa ein Prozent besser, als es der Durchschnitt im selben Monat für die letzten zehn Jahre war, jedoch die Ernteausichten für diese Frucht mit 2,868,000,000 Bushel als gut bezeichnet werden können. Trifft die Schätzung ein, so würde der Ernteertrag besser sein, als in den letzten fünf Jahren. Die Tabakernte wird ungefähr um 200,000,000 zu rückbleiben, jedoch sich der Ertrag auf 733,000,000 Pfund belaufen mag.

### Gegen Heberfälle per Luft.

London, 10. Juli. — Um sich gegen etwaige Angriffe durch Flugzeuge zu schützen, befolgt heute die britische Regierung, entlang der Küste Großbritanniens eine Reihe von Thürmen zu errichten, die je mit zwei Schnellfeuergeschützen besonderer Konstruktion ausgerüstet werden sollen.

Marinestationen wie Portsmouth und Royal und andere Punkte, die Angriffen durch Flugzeuge besonders ausgesetzt werden, sollen von berartigen Thürmen vollständig eingekreist werden.

### Panama-Pazifik-Anstellung.

Paris, 10. Juli. — Die Deputiertenkammer hat die Verträge angenommen, welche die nötigen Beiträge für die offizielle Vervollständigung Frankreichs an der Panama-Pazifik-Anstellung bewilligt. 461 Abgeordnete stimmten dafür, nur 35 dagegen.

### Von Löwen zerfleischt.

Mount Clemens, Mich., 10. Juli. — Der bekannte Thierbändiger Jacob Lorenzo von Philadelphia ist den Verletzungen erlegen, die ihm zwei junge Löwen im Käfig beibrachten. In dem Kampf stieß er einem der Thiere eine Eisenstange in den Schlund hinein.

## Progressive für Prohibition!

Jowa's Progressive fassen einen  
beratigen Beschluß auf ih-  
rem Staatskonvent.

Des Moines, Ia., 10. Juli. — Die progressive Partei von Jowa ist "troden". Nach einer heißen Debatte im Ausschuss und dann in Plenarsitzung nahm der gestern hier eröffnete Staatskonvent der progressiven Partei mit 285 gegen 283 Stimmen eine Beschlüsse an, die also lautet: "Wir halten die Herstellung und den Verkauf geistiger Getränke für Genußzwecke für ein soziales und wirtschaftliches Übel, welches die Herstellung und den Verkauf geistiger Getränke für Genußzwecke verbietet."

Diese Resolution war als Minderheitsbericht des zuständigen Ausschusses eingebracht worden, nachdem er dort abgelehnt worden war. Kein Mitglied des Ausschusses verlangte, daß der Konvent zu der Frage überhaupt nicht Stellung nehmen sollte, doch kamen sie vor dem Konvent nicht zu Gehör, weil die "troden" Beschlüsse einfach durchgesetzt wurde.

### Warnung vor schlechten Zähnen.

Wobeser, N. J., 10. Juli. — Daß schlechte Zähne die Ursache von Rheumatismus, Herzleiden und Nierenkrankheiten sein können, legte auf dem Konvent des Nationalverbandes des Zahnärzte die Wissenschaftliche Untersuchungskommission aufgrund sorgfältiger Forschungen und Experimente dar.

### Oesterreich-Ungarn rüstet.

Paris, 10. Juli. — Dem "Temps" wird aus Belgrad gemeldet, daß in Oesterreich-Ungarn lebhaft militärische Rüstungen im Gange sind. Vierzig Wagenladungen Artillerie sind von Budapest nach der serbischen Grenze abgegangen.

### Aus Nebraska City.

Der wohlbekannte Farmer Chas. Delle brach gestern sein Schulerblatt. Der Unfall wurde durch das Durchgehen der Pferde verursacht. Durch die Unvorsichtigkeit der Tochter des Herrn McDaniels, brach im Hause der Eltern ein unbedeutendes Feuer aus, als von Nachbarsleuten gelöscht wurde.

### Auf Urlaub.

Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff ist auf dem "Baterland" abgereist.

New York, 10. Juli. — Graf Johann Heinrich v. Bernstorff, der deutsche Botschafter von Washington, ist auf dem Kiellanddampfer "Baterland" nach Deutschland abgereist, um sich vorerst auf einige Tage nach Berlin zu Konferenzen und dann in die Sommerfrische auf seine Besitzungen am Starnberger See zu begeben, wo seine Gattin bereits weilte. Einen Berichterstatter der New York Staatszeitung gegenüber äußerte sich der Botschafter wie folgt:

"Alles, was ich Ihnen sagen kann ist, daß ich meinen Sommerurlaub anträte. In der merikanischen Situation ist eine gewisse Partei eingetreten, welche meinen Urlaub ermöglicht; da ich aber nicht weiß, wann diese Partei zu Ende gehen wird, ist es mir auch nicht möglich, Ihnen die Dauer meiner Ferien mitzuteilen. Es kann sein, daß ich dieselben recht bald wieder abbrechen und zurückkehren muß; das hängt von der Entwicklung der Dinge ab. Soffentlich ist das nicht der Fall und dann komme ich im Herbst wieder. Da ich ganz sicher wiederkommen? Ja, bin ich denn schon wieder mal ohne meines Willens vertrieben worden? Ich weiß wirklich nichts davon, also kann ich Ihnen auch nichts davon sagen. Nein, nein, über Politik habe ich durchaus nichts zu sagen, weder über die amerikanische, noch die merikanische oder irgendwelche andere. Die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Deutschland sind die denkbar besten; das ist Alles, was mich interessiert. Auf Wiedersehen, meine Herren, hoffentlich erst im Herbst!"

### Reibliche Schankwörter.

New Bedford, Mass., 10. Juli. — In einem der hiesigen Hotels sind zwei Frauen an Stelle streifender Schankwörter getreten. Der Eigentümer des Hotels ist der einzige Hotelbesitzer, der auf die Forderung der streifenden Schankwörter nicht eingegangen ist und hat erklärt, er werde die zwei Frauen im Dienst als Schankwörter behalten.

### Betterbericht.

Schön heute und Samstag; kein wesentlicher Temperaturwechsel.

### Anti-Suffragetten im Deutschen Haus.

Die deutschen Frauen sollten sich zu der Versammlung Sonntag Nachmittag um 3 Uhr im Deutschen Haus.

Die Gegnerinnen des Frauenstimmrechts hatten Sonntag Nachmittag um 3 Uhr im Deutschen Haus eine Versammlung ab, die von allen deutschen Frauen, die sich für die Sache interessieren, besucht werden sollte. Sie alle sind herzlich willkommen. Frau Grunpader und Frau Lewis, die Führerinnen der Bewegung gegen Frauenstimmrecht, werden englische Reden halten und Frau Bertha Geymann, die sich überzeugt hat, daß die Suffragetten der Mehrzahl nach das Stimmrecht ganz einfach deshalb wollen, um dadurch Prohibition und andere Zwangsgeetze herbeiführen zu können, wird in deutscher Sprache eine Rede gegen Frauenstimmrecht halten. Die Versammlung findet unter der Ägide des Deutschen Damenvereins statt und wird, wie gefast, Besucher herzlich willkommen sein.

### Kleine Stadtneuigkeiten.

Herr und Frau Mengedoth werden am 14. d. M. eine ausgedehnte Reise nach Europa antreten. Grüßen Sie die heimathliche Erde! Fred W. Soelen, 2725 Avenue C, Council Bluffs, wohnhaft, wurde von einem tödlichen Stund geblissen. Er hat sich nach dem Pasteurinstitut nach Chicago begeben.

Sam Butler, dessen Fruchtstube an der St. Mary's Ave. unter verdächtigen Umständen abbrannte, ist wegen Brandstiftung verhaftet worden.

Der Chauffeur Joseph Wolf hatte seine Schwägerin vor dem Kenshaw Hotel tödlich angegriffen und mißhandelt, wurde verhaftet und in eine Geldstrafe von \$100 genommen. John McGregor hatte sich in der Wirtschaft von Stoddard & Meredith betrunken und stürzte in seinen Wank eine Kellertreppe hinab, wobei er mehrere Rippen brach. Er hat gegen Stoddard & Meredith eine Schadenersatzklage von \$10,000 anhängig gemacht.

Der 20. Juli ist von den Kl. Sar-Ben-Mitteln als Editor-Tag bestimmt worden; an 857 Redakteure aus den Staaten Iowa, Süd-Dakota und Nebraska sind Einladungen ergangen.

Charles Leora, ein Bewohner des Dodge Hotels, wurde gestern Abend von heftigen Schmerzen im Unterleib befallen und bezog sich nach dem Polizeiarzt. Dieser nahm eine Untersuchung vor und schritt dem von Schmerzen Gepeinigten eine Nadel aus dem Leib. Leora weiß nicht, wie die Nadel in seinen Leib gelangte.

L. C. Cotton und Frank Kobal, Verwalter des Friend Club, 1510 Howard Straße, wurden wegen Führen eines unordentlichen Hauses in eine Geldstrafe von je \$50 genommen, weil sie Spirituosen nach 8 Uhr Abends verkauft haben.

Die Polizei ist instruiert worden, alle Eigentümer von Luchstüben, Fruchtstuben oder Schankwörterbuden die sich auf Seitenwegen breit machen, Solovdamer wird bei der heute Abend vom Deer Park Improvement Club veranstalteten Versammlung eine Rede halten.

Die farbigen Begelagerer William Simms und Charles Cole wurden je unter \$1000 Bürgschaft dem Distriktsgericht überwiesen. Clifford Brazie, der einen auf Peterson Bros. lautenden Check gefälscht hatte, ist in Hastings, Nebr., verhaftet worden. Der Checkfälscher wird zur Prozeßierung hierher gebracht werden.

Paul Hauver, 1613 Chicago Str. gerieth mit D. J. Stanley in Streit weil dieser eine Bierflasche auf die Straße geworfen hatte. Der Streit artete in Thätlichkeiten aus, und im Verlaufe derselben wurde Hauver schlimm vermisert.

Aus Kapillon. Claude Roberts wurde hier wegen Einbruchs und Diebstahls zu 30 Tagen Arrest verdonnert. Der junge Mann, dessen Vater in Süd-Omaha wohnt, brach in das Haus des Herrn Cooks ein und stahl eine Goldmünze sowie \$3 Geld, wurde aber von abgenanntem Herrn festgenommen, ehe er seine Flucht bemerkte.

A. J. Burn, deutscher Optiker, Augen untersuchung für Brillen, 443-5 Brandeis Gebäude.

## Unterstützung der Revolutionäre!

Amerikanische Bundesregierung wird  
im mexikanischen Kongreß  
angegriffen.

Stadt Mexiko, 10. Juli. — Im mexikanischen Parlament gelangte ein Bericht zur Verlesung, in welchem Roberto Gitea Ruiz, amtierender Minister des Aeußeren, schwere Anklagen gegen die amerikanische Bundesregierung erhob, die offen die Revolutionäre unterstütze.

Washington, 10. Juli. — Aus Mexiko kommt die Kunde, daß die Revolution sich um die Konferenz mit Vertretern Quercas herandrüben wollen.

Vera Cruz, 10. Juli. — Auf Befehl des mexikanischen Veselehabers, Oberstleutnant Zuniga, sind 15 von den 40 Weiteren landrechtlich erschossen worden. Der Anführer, Leutnant Aguilar, und die anderen 24 Mann sind entkommen.

### Zur letzten Ruhe befristet.

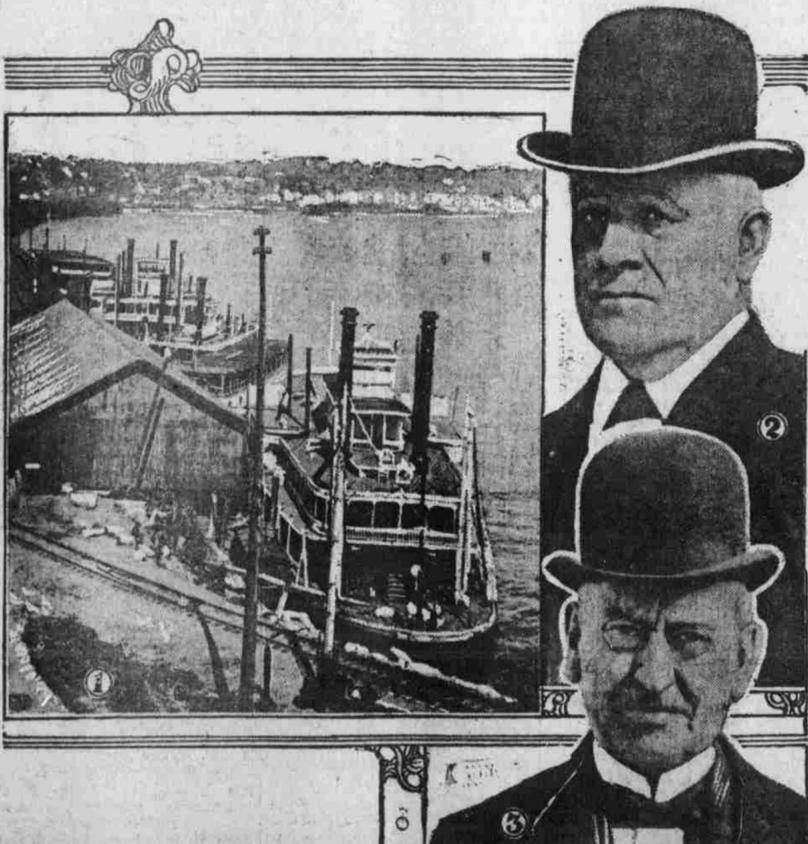
Max Schumacher, während der letzten drei Jahre Hülfsredakteur der Omaha Tribune, welcher Mittwoch früh einer Komplikation von Krankheits im St. Josephs Hospital erlegen ist, wurde Donnerstag Nachmittag vom Stab des Herrn Leo Hoffmann aus auf dem Evergreen Friedhof zur letzten Ruhe befristet. Sein Kollege Otto Müller widmete dem Verstorbenen einen Nachruf. Als Bahrtuchträger fungierten die Herren Max Seidl, D. D. Schmitz, Ernst Drews, Geo. Kadel (Angew. in der Omaha Tribune), Robert Jend und Theodor Vogel. Das Leichengefolge war allerdings klein, aber repräsentativ. Mit Schumacher ist ein tüchtiger Journalist zu Grabe getragen. Ehre seinem Andenken!

### Sommerlicher Ferienstimmung.

Zimmer leiser wird nach Sommer (nach Adams). Zimmer heiser dieser Sommer — Zimmer weniger die Schüler. Bis es einst im Herbst wird kühler. Bin nun wieder bald am Wandern, Ueberlass das Schützen! Ander'n; Reize durch Gebirg und Wälder. Vom Erlös der Stundengelder.

Lebt nun wohl, O "schwere Noten", falls gepieft durch Schillerpoten, habt ihr zu verchieden malen. Mir verurteilt Hellenanalen. — Ruht Euch aus, Ihr Musikanten und verachtet die Pollanten, diese diden, mit Sonaten, Partituren und Kantaten. — Raft die Koffer, schnürt die Riten; Sänger, Geiger, Pianisten, Riten gen am Strand der See'n Oder bei den Vergesse'n. — Ferienfreuden und "Moneten" — Falls Jedsche geht "Nöten"; Doch im Herbst — das Geld — erneut sich, Und der Musikante freut sich; Denn ein reicher Erntesegen Kommt auch ihm dann sehr gelegen, Und es geht vergnügt und heiter Mit dem Stundengelder weht. (ad infinitum.) — E. L.

Die Fluß- und Hafenverlage im Kongreß.



Im Kongreß ist gegenwärtig über die Fluß- und Hafenverlage ein heftiger Kampf entbrannt. Derselbe schlägt Forderungen von über zehn Millionen Dollars in sich. Senator Martin (auf dem Bild No. 2) ist Vorsitzender des Vermittlungskomitees. Senator Burton von Ohio (No. 3 auf dem Bild) bekämpft die Vorlage auf's Nachdrücklichste. Das Bild No. 1 zeigt uns Fischboote auf dem Mississippi Fluß.



Prinz Maximilian, der 11 Jahre alte Sohn des ermordeten Erzherzog-Thronfolgers von Oesterreich, der von Anhängern des Reichthorben für den Thron in Mexiko abgedacht wird.